

# Saale-Beitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

Vierzehnter Jahrgang.

Nr. 294.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 15. December

1880.

## Aus dem Abgeordnetenhaus.

Für jeden und Zeitungen, die nicht vom Scandale leben wollen, war es in letzter Zeit einigermassen schwer, aus dem Hause der preussischen Volksvertretung zu berichten. Es scheint nun endlich mit dem Beginne dieser Woche wieder ein ruhiger und sachlicher Ton in die hohen Pforten einzutreten; wir brauchen nicht zu sagen, wie sehr wir diesen Augenblicke segnen. Wenn es wahr ist, daß die Schwärmer der Gründungsperiode in den allermeisten Fällen dem gerechten Verstande entsagen sind, so ist es doch nicht minder wahr, daß es lange zu spät ist, die Verfassungskämpfe einzustellen und den Bergessenen über die ganze Schwärze zu breiten. Dem ersten Anlasse zu den Scandalen gehen als allerdings der fortschrittliche Abgeordnete Gustav Richter, als er in der Debatte die kühne Behauptung aufstellte, nur conservative Wähler hätten gegründet und nur Unben hätten man es zu danken, daß die verderbliche Treiben enthielt worden sei. Daß aus der bösen Saat dieser leichtfertigen Unrichtigkeiten, um den mildsten Ausdruck zu gebrauchen, die böse Ernte der Scandale und Ludwig'schen Scandalen entstanden, war nicht eben zum Verwundern. Man sieht aus diesen ganzen Vorfallmüssen, zu welchen Zuständen wir gelangen, wenn die radicalen Hege von hüten und die reactionären Hege von breiten sich in die Haare geraten. Der liberale Politiker von Einsicht, Ernst und Vaterlandsliebe wird sich wohl für das Gerüben des Schmarotzers Wagner, noch für das Gründungsmitglied des früheren Abgeordneten Koster erheben, sondern sich auf den einsamen und harten Standpunkt stellen, daß damals über all gleichgültig waren ist, daß es das Uebel nur noch vergrößert heißt, wenn man in parlamentarischer Weise nach dem Schlitter im Auge des politischen Gegners steht, und daß alle christlichen Leute aller Parteien nur danach zu streben haben, durch Väterung unserer öffentlichen Sitten und Verbesserung unserer wirtschaftlichen Lage die Wiederkehr so schmerzlicher Zustände zu verhindern, wie sie in den ersten Jahren des vorigen Jahrzehnts unser Vaterland befecht haben.

Der ruhiger Ton, welcher gegenwärtig in den Verhandlungen des Abgeordnetenhauses vorherrscht, wird hoffentlich dauern. Es ist nur zu viel Zeit schon verstrichen und das Haus hat allen Anlaß, mit möglichstster Ersparsnis an überflüssigen Reden seine Aufgaben zu fördern und zu vollenden. Wenigstens das Gute scheinen jene befechtenden Vorkommnisse geholt zu haben, daß sie das in der Verammlung eine vornehmliche Bedürfnis nach Aufregung einzuweilen gründlich verzeht haben. Die Beratung des Cultusgesetzes geht schneller und stiller vor sich, als wir seit langen Jahren gewohnt sind. Von hohem Interesse waren die Auseinandersetzungen zwischen dem Führer des Centrums und dem Cultusminister über die gegenwärtige Lage des kirchenpolitischen Conflicts. Letzterer antwortete auf die bestigen Vorwürfe von Wirthschafts vollkommen correct. In überzeugender Weise wies er nach, daß der Staat im Entgegenkommen gegen Rom das denkbar Mögliche gethan habe, daß seine Mittel erschöpft seien und die päpstliche Curie, wenn sie wirklich den Frieden wolle, nur ihrerseits Vorschläge zu machen habe, wie derselbe zu erlangen sei. Mit dem allseitig ersuchten Ende des „Culturkampfes“ wird es darnach also auf lange hinaus nichts sein, aber wir brauchen nach den Vorgängen des letzten

Sommers wohl nicht erst weitläufig nachzuweisen, weshalb es an sich traurige Thatsache aus liberaler Gemüther immerhin noch wie eine Art grönaländischer Sonnenheims wirkt.

## Politische Uebersicht.

Die Lage der Dinge in England bezüglich der irischen Unruhen gestaltet sich so bedenklich, daß es fast bei den Aengern gewinnt als sei eine erste Krisis unvermeidlich. Die in der gestrigen Beilage mitgetheilte plötzliche Einberufung des Ministerraths, welchem sämtliche Minister beiwohnten, sowie das durch den „Standard“ colportirte Gerücht, Forster habe ohne sofortige Bewilligung von Zwangsmaßregeln die Verantwortung für die Regierung in Irland abgelehnt, hat nicht verfehlt, in den londoner politischen Kreisen große Erregung hervorzurufen. Außer dieser ministeriellen Conferenz hat aber auch eine militärische stattgefunden. Der Herzog von Cambridge und der Staatssekretär des Krieges hatten im Kriegsministerium eine Conferenz, aus welcher zwei Vernehmungen nach der Beschlus hervorgegangen ist, zwei weitere Regimenter nach Irland zu senden.

Nach der „Times“ gefallen sich nun auch französische Zeitungen, wie das „Journal des Debats“ und andere in der Idee, Europa möge der Schiedsrichter in der griechischen Frage spielen, um hierdurch zu verhindern, daß „hinten in der Türkei die Wölfer abermals aufeinanderfressen“. Haben wir insofern gegnere abgelehnt, daß man in Berlin dem Plane des europäischen Schiedsgerichtes keinerlei Sympathien entgegenbringt, so deutet eine Ankündigung des mit informierten Kreisen Wiens hinsichtlich des Wiener Fremdenblattes darauf, daß auch in der österreichischen Kaiserstadt die Idee des europäischen Schiedsgerichtes keinen Anklang findet. Der Versuch einer Mediation zwischen der Pforte und Griechenland, meint das genannte Blatt, sei das Einzige, was die Mächte thun könnten.

Die Wahlen zur Synagoga in Serbien haben am Sonntag stattgefunden, das Ergebnis ist im regierungsfreundlichen Sinne ausgefallen und hiermit ist zugleich der Fortbestand des neuen Cabinetes gesichert, welches nicht wie das Cabinet Nistich nach Petersburg, sondern nach Wien gravitirt. Die handelspolitischen Verhandlungen mit Oesterreich werden dabei ohne Zweifel gewinnen.

Sensationelles wird der „S. Btg.“ aus der russischen Hauptstadt gemeldet, so sensationell — daß es uns und gerathen dünkt, die Nachricht mit allem Vorbehalt aufzunehmen. Es soll vom russischen Neujahr an ein oberster Staatsrath, unabhängig vom Caren, alle Fragen, mit Ausnahme von Krieg und Frieden, entscheiden. Der Großfürst-Archonfolger soll als Präsident eingeweiht werden, als Hauptmitglieder werden Voris-Melkoff, der Minister des Krieges und der der Finanzen beizugeben. Die Fürstin Dolgorouff soll ferner unter dem Titel einer Herzogin von Polznow-Golowitsch zur rechtmäßigen Gemahlin des Kaisers erhoben werden, während ihre Kinder Prinzgen und Prinzessinnen von Polznow-Golowitsch heißen sollen. Wie man hinzuzufügt, soll der Kaiser zu diesem Entschlusse in anderen Worten zu dem Entschlusse, von den Geschäften der Regierung abzutreten — durch die Fürstin selbst bestimmt worden sein. — Auf der Nihilisten jagd hat man, wie dem „Tagebl.“ telegraphisch wird, vergangenen Freitag in der Person des verabschiedeten Lieutenant Polwanow einen wichtigen politischen Verbrecher und zwar auf offener Straße eingefangen. Bei der Unterjagung wurde in den Pletot-

tschen des Polwanows vorgefunden: ein kupferner Schlagring mit scharfen Zaden, Gift, die Photographien der jüngst gefangenen Nihilisten, eine Menge Proclamationen, betitelt: „Tod dem kaiserlichen Krapottin“ und „Ein Festmahl auf der ganzen Welt“, 80 Rubel und ein Reisetasche, welcher, laut Angabe Polwanows, einen gefährlichen Inhalt hat, wurde unerschrocken in die geheime Abtheilung der Polizei geschafft.

Die Unterhandlungen Italiens mit dem Bey von Tunis wegen Lösung eines Handelsvertrages zwischen Tunis und Sicilien sind gescheitert. Carroli soll einen letzten Versuch gemacht und sich persönlich an den Bey gewandt haben, um die Concession zu reclamiren. Falls diesem Verlangen nicht entsprochen wird, soll die Fregatte „Roma“ nach Tunis abgehen.

## Deutsches Reich.

O Berlin, 13. Dec. Im Abgeordnetenhause beschäftigt man sich augenblicklich viel mit der Geschäftslage. Die Aussicht, mit dem Ende dieser Woche die Beratung eintreten zu lassen, schwebt bei dem schleppenden Gange, den die Beratungen des Cultusgesetzes angenommen, immer mehr. Zunächst dürfte der Cultusetat, von dem noch das vorausschicklich viel Zeit beanspruchende ganze Schulwesen zu erledigen ist, in zweiter Lesung durchberathen werden. Dann sollen die beiden oberflächlichen Gesetzentwürfe und die Vorlage über Scandalarbeiten, die eventuell an eine Commission überwiesen werden, zur ersten Beratung kommen. Weiter wurde das Extraordinarium vom Justizetat und die rückständigen Theile der Bauverwaltung zu erledigen, auch wird es für erwünscht gehalten, den Gensabekel nach vor den Ferien hinter sich zu bringen. Nach sachverständiger Schätzung können alle diese Aufgaben selbst unter Zubehilfe von Abendhörungen nicht vor Dienstag den 21. d. fertig werden. Für die Zeit nach Weihnachtstagen haben nach die Abschnitte über die directen und die indirecten Steuern, die allgemeine Finanzfrage in zweiter Lesung und der ganze Etat in dritter Beratung. Eine Entscheidung ist noch nicht getroffen, zumal die Wünsche vieler Abgeordneter auf Vertagung am nächsten Sonnabend noch immer in Anspruch nehmen.

Der Kaiser und die Kaiserin, der Kronprinz und die Mitglieder der kgl. Familie wohnten am Sonntag Vormittag dem Gottesdienste im Dome bei. Nachmittags erstellte der Kaiser dem deutschen Vorkämpfer in Wien Prinzen Heinrich VII. Reuß Audienz. Um 5 Uhr entspannen der Kaiser und die Kaiserin einer Einladung des Prinzen und der Prinzessin Friedrich von Hohenzollern zum Diner. Nach Aufhebung der Tafel machten die Wärschäten gemeinschaftlich eine Spazierfahrt. Abends wohnte der Kaiser der Vorstellung im Opernhause bei. Weiter fand am Sonntag Palais eine größere Fegegesellschaft statt. — Montag Nachmittag fand bei den Wärschäten ein Diner von circa 40 Gedecken statt. Die Kronprinzessin ist am 13. Mittag in Darmstadt eingetroffen und wird bis zum 14. d. selbst verweilen, um mit der großherzoglichen Familie am 14., als am zweiten Jahrestage des Todes der Großherzogin Alice, das Mausoleum auf der Rosenhöhe zu besuchen. Mittwoch wird die Kronprinzessin abends in Berlin zurückermart. — Der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin von Mecklenburg-Schwerin haben am Sonntag früh Berlin wieder verlassen. — Der Herzog von

## Ein Frauenleben.

Roman von Friedrich Friedrich.

(Fortsetzung.)

Die innere Verwirrung verließ seinen Worten, mit denen er zu den Besessenen sprach, Leidenschaft und Feuer. Nun er so viel schon zum Opfer gebracht hatte, mehr als irgend Einer von Allen abnte und zu fassen vermochte, nun wollte er seinen Willen auch durchsetzen und mißte er es mit seinem Leben bezahlen.

Seine Worte zündeten. Er wurde von häufigen Beisallrufen unterbrochen, die seine Kraft und sein Selbstbewußtsein heben.

„Ich bin ein Arbeiter wie Ihr!“ rief er, „und keiner von Euch kann auftreten und sagen, daß meine Interessen andere sind, als die Euren, keiner kann mir vorwerfen, daß ich weniger wünsche als er, die Lage der Arbeiter zu verbessern. Was wir seit Monaten mit unsagbaren Mühen vorbereitet haben, das wollen wir nicht durch wenige Hühnerchen vernichten lassen, und wenn dies nicht genügt, der möge die Verammlung verlassen, möge zu Fuß gehen, sich von ihm die Thür weiten lassen und dann versuchen, die Fabrik zu zerstören. Morgen schon wird die Polizei ihn verhaftet haben und dann hat er Zeit, zu begreifen, wie thöricht er gehandelt hat. Nur Thoren können einen solchen Vorschlag machen, denn sie würden frobel dadurch den größten Dienst erweisen.“

Viele riefen ihm Beifall, Niemand wagte ihm zu widersprechen.

Die Vorschläge, welche in den Ausschüßungen herauf und beschloßen waren, wurden nun vorgelesen und fast einstimmig genehmigt. Eine Deputation sollte sich zu Fuß begeben und ihm die Forderung eines höheren Lohnes mittheilen; vierundzwanzig Stunden sollte sie ihm Bedenkzeit geben, und wenn er dann nicht das Verlangen bewilligte, so sollten alle Arbeiter gleichzeitig die Arbeit einstellen und die Fabrik verlassen.

Doch alle riefen, daß Wenzel der Führer und Sprecher der Deputation sein mußte. Er war damit einverstanden.

Nur Wenige fragten, was aus ihnen und ihren Familien

werden sollte, wenn sie keine Arbeit hätten und nichts verdienen könnten.

„Ihr sollt keine Noth leiden, wir werden für Euch sorgen,“ versicherte Wenzel. „Dafür verlangen wir aber, daß Ihr uns unbedingt folgt und Euch verpflichtet, nicht eher wieder in Arbeit bei Frobel zu treten, bis der Ausschüß es Euch gestattet hat.“

Er war erschöpft, als er von der Rednerbühne zurücktrat, Schweißperlen standen auf seiner bleichen Stirn.

Hassel trat zu ihm und drückte ihm die Hand.

„Ohne Sie wäre Alles verloren gewesen!“ rief er. „Sie haben die thörichtesten Rösche zur Vernunft gebracht, nun wird Alles gut gehen!“

Es war bereits spät geworden, die Meisten verließen den Saal und auch Brand machte zur Heimkehr.

„Bleiben Sie noch!“ rief Wenzel und zog den kleinen Gelehrten neben sich nieder. Er fürchtete sich, heimzukehren.

Endlich geschah es, Wenzel war bereits allein das, was er hatte erreichen wollen, war nicht eingetreten, die Worte Johanna's hatte er immer noch nicht vergessen.

Sie langten in dem Hause, in welchem sie wohnten, an. Brand streckte ihm auf der Haustur die Hand entgegen, um ihm eine gute Nacht zu sagen.

„Nein, ich begleite Sie bis vor die Thür Ihres Zimmers,“ entgegnete Wenzel.

Sie stiegen die Treppe empor. Bei Brand's Zimmer angelangt, trennten sie sich; die Thür schloß sich hinter dem Gelehrten.

„Nun legen Sie sich zur Ruhe,“ waren die letzten Worte gewesen, die er zu Wenzel gesprochen hatte.

Sie hallten in Wenzel wieder, während er langsam die Treppe hinabstieg. Er hätte laut aufschreien mögen vor innerem Schmerz. Wo sollte er Ruhe finden?

Er stand stille, lehnte sich an das Treppengeländer und presste die Hand auf die Stirn.

Tritte, welche die Treppe heraufklangen, störten ihn, er ließ die Hand sinken, die Lichtstrahlen einer kleinen Handlaterne drangen ihm entgegen. Eine Dame kam die Treppe empor. Sie zusammenstehend, wollte er an der Emporkrei-

enden vorbeizugehen, als die Dame stehen blieb und die Laterne emporhob.

„Ah, Herr Wenzel, treffe ich Sie endlich einmal!“ rief die Dame. „Sie scheinen mich ganz vergessen zu haben oder wollen mich nicht mehr kennen!“

Die Stimme klang Wenzel bekannt, er bog die blendende Laterne zurück und blickte in Betty's lachendes Gesicht.

„Betty, wie kommen Sie hierher?“ fragte er überrascht. „Wie ist hierhergekommen?“ wiederholte das junge Mädchen. „Ich bin spät heimgekehrt, wie Sie! — Ach wohe ja hier.“

Sie standen vor Betty's Thür.

„Sie wohnen hier?“ fragte Wenzel, als ob er die Worte nicht verstanden habe.

„Gewiß! Das sollten Sie nicht wissen?“

„Nein — Seit wann wohnen Sie hier?“

„Seit Monaten bereits. Und Sie sollten dies wirklich nicht wissen?“ Sie lachten sich so wenig um Ihre Hausgenossen kümmern?“

„Ich habe keine Ahnung davon gehabt!“

„Dann müssen Sie meine Wohnung sehen,“ fuhr Betty fort, und die Wenzel noch eine Weile ausprechen konnte, hatte sie bereits die Thür geöffnet, seine Hand erfaßt und ihn in ihr Zimmer gezogen.

Eine behagliche Wärme und Blumenluft drang Wenzel entgegen.

Während Betty schnell Licht anzündete, blickte er sich erklaunt in dem luxuriös ausgestatteten Raume um. Es schien ihm noch ein Räthsel zu sein, wie das Mädchen zu dieser feinen Wohnung gekommen war, er begriff kaum, wie er selbst hieher gekommen war.

Betty bemerkte seinen überraschten Blick.

„Gefällt es Ihnen hier?“ rief sie lachend. „Nun kommen Sie und legen Sie sich!“

Sie zog ihn auf das Sopha und setzte sich neben ihn.

„Ich weiß längst, daß wir uns nahe waren,“ fuhr sie lustig plaudernd fort, „ich habe Sie auch öfter gesehen, aber vergebens habe ich gehofft, Ihnen einmal zu begegnen. Ach glaube zuletzt, Sie hätten mich ganz vergessen oder wollten nicht mit mir zusammenstreffen.“

Wenzel war noch immer befangen, er begriff auch jetzt noch



Für

# Weihnachtseinkäufe

empfehlen

**schw. u. coul. Seidenstoffe, schw. reinw. Cachemires**  
120 cm br. von 2,10 M. pr. Meter an.

**Neuheiten**

**Kleiderstoffen und Besätzen, Filzröcke, Morgenröcke, seid. Tücher, Tischdecken, Reisedecken, Teppiche, Bett- und Pultvorlagen.**

**Wintermäntel**  
in nur gewinternen Stoffen und neuen Facons in allen Größen.

Eine große  
**Partie zurückgelegter Kleiderstoffe, Hüte und Roben knappen Waages zu ganz billigen Preisen.**

**Gebr. Schultz,**  
Große Steinstraße 70.

Feste Preise, streng reelle Bedienung.

Meine heute eröffnete

## Weihnachts-Ausstellung

bietet allen hochverehrten hiesigen und auswärtigen Herrschaften die allgerühmteste Auswahl der vorzüglichsten Erzeugnisse der Confituren-Fabrikation, bestehend in mehr denn 100 Nummern der allerersten

**Tafeldesserts, Chocoladenpralinés, Faconchocoladen, extra feiner Marzipan nach Königsberger und Lübecker Manier, Baumsachen für jedes Kindesalter passend, Confectschachteln von den billigsten bis hochgelegentesten, glacirten Früchten, Aprikosenpasten, Fruchtschleifen u. s. w.**

Ich verspreche angemessene billige Preise und prompte Ausführung rechtzeitig eingehender Aufträge.

**A. Krantz.**

**Chocolat Suchardt Neuchatel**  
als: Chocolat par Excellence, extrafin, surfin, fin, mifin,  
**Sante Cacaomassen u. s. w.**  
**Chocoladen von J. G. Hauswaldt in Magdeburg**  
in allen hier gangbaren Sorten.

**Dresdner Chocoladen**  
in eleganter Packung, für die Herren Kaufleute als Weihnachtschocolade sich ganz besonders eignen.

**Reines Cacaopulver**  
von **Houten & Zoon** in Weesp, Holland.

**Englische Bisquit und Waffeln**  
von **Huntley & Palmers** in Reading.

Als hiesiger Hauptvertreter obiger Firmen empfehle ich diese vorzüglichsten Fabrikate bei größeren Einkäufen zu Bezugspreisen, im Einzelnen ebenfalls angemessen billig.

**A. Krantz.**

**Feinste Balle'sche Lebkuchen in Schachteln,**  
Eißen-, Macronen-, weissen Leb-, Chocoladen- und Nusskuchen in Packeten.

**Baseler Leckerly**

**A. Krantz.**

**Feinste chinesische Thee's**  
in Blechbüchsen, Packeten und ausgewogen,  
**Crystallisirte Vanille**  
in Prachtschöten,  
**Champagner, genannt Rheingold,**  
in kleinen Flaschen à 70 s., in Duzenden billiger.

**Ostindischen Ingwer**  
in Originalfässern, großen und kleinen Krufen, sowie ausgewogen.  
**Chartreuse, grün und gelb, Benedictiner Maraschino fino, Curaçao (Fooking),**  
**Düsseldorfer Punschessenzen**  
von **J. Selner, Kaffee, Soffierant, Cognac, Arac, Rum u. s. w.**

Alles in vorzüglichster Waare bei

**A. Krantz.**

## Uhren-Auction!

**Donnerstag den 30. December Vormitt. 10 Uhr**  
verkauft ich im **Garnhof zum Reichstänzer** in Sobeslin: 1 Partie Uhren, Wanduhren, sowie 1 vollständiges Federbett, Bettstelle mit Sprungfedermatratze, 1 Tisch, 1 Kommode, 2 Schränke, davon einer als Büfelfränk passend, Stühle, Schranktüten u. s. w. meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

**L. Huter, Auctionator.**

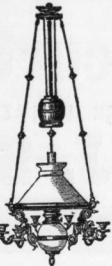
NB. Gold- und Silberwaaren kommen nicht zur Auction.

# A. L. Müller & Co., Halle a. S., Poststr. 8,

empfehlen

## zum Einkauf von Weihnachtsgeschenken

Ihr reichhaltiges Lager:




Wiener Kaffeemaschinen, Schwungkessel mit Berzeliuslampen, Eierkocher, Kaffee- und Theeservice, in engl. brunc. Kupfer u. Britannia, Wiener Tablets edig u. oval in Eiche und Nussbaumholz in allen Größen, Servirtische, Schwedische Cabarets, Bier-Service, Butter- und Käseteller, Menagen, Gewürz-, Gemüseschränke, Etageren, Tischglocken, Vorlege-, Ess- und Theelöffel, Messer und Gabeln,

Salon-, Tisch- und Hängelampen, bunte Ampeln, ff. laf. Torf- u. Kohlenkasten, Ofenvorsetzer, Feuergeräthständer mit dazu passenden Feuergeräthen, Ofenschirme, Regenschirmständer, Kunstgussgegenstände, eiserne Blumentopfstände, eis. Blumentische, eis. Christbaumständer, Salters Familienwaagen, Messerputzmaschinen, Wäschrollen, Wringmaschinen, Aufwassertische, Eis-schränke,

blau email.  
**Koch- und Bratgeschirre,**  
Malmwieck's Patentbratpfannen und Kuntze's Schnellbrater zu anerkannt billigen, aber festen Preisen.




**Albin Hentze**  
Schmerstr. 39.

### Mein großartiges Lager Solider Lederwaren:

- Cigarren-Etuis,
- Portemonnaies,
- Hauschlüssel-Etuis,
- Notizbücher,
- Brieftaschen,
- Taschenbürsten,
- Brillen-Etuis,
- Musikmappen,
- Banknotentaschen,
- Wechselmappen,
- Photographiemappen,

- Dokumenten-Mappen,
- Damentaschen,
- Photographie-Albums,
- Poesie- und Schreib-Albums,
- Schreibmappen,
- Schreibpulte,
- Visitenkarten-Etuis,
- Näh-Etuis,
- Nadelbücher,
- Seidenbücher,
- Wasch-Tabellen,

Agendas

empfehle ich zu überraschend billigen Preisen!

**39. Schmerstr. Albin Hentze. Schmerstr. 39.**

Große Auswahl  
von  
**Gold-, Silber- u. versilb. Waaren**

bei  
**CARL WIESE**  
Eisleben, Plan 12.

Auswahlendungen  
Reparaturen } werden bestens besorgt. [9256]

## Das Pelzwaaren-Lager

von  
**Chr. Voigt, Halle a. d. S.**  
Schmerstraße 3334

empfecht

**Reise-, Geh- und Hauspelze,**  
**Fusssäcke, Fusstaschen,**  
**Fussteppeiche, Angorafelle.**  
**Pelzgarnituren in allen Pelzarten.**  
**Pelz-Mützen, Pelzhandschuh u. Jagd-Muffen**  
in großer Auswahl. Eigener Fabrik. [8821]

**Christbaumtüllen** und Christbaumtuch und in über 50 verschied. Mustern, als Neuheit:

**Kaisertüllen** empfiehlt im Einzelnen und für Wiederverkäufer **Moritz König, Rathhausgasse 9.**

**Wäscherollen,** nur 1 □ Meter Raum einnehmend, glätten die selbstbändig auf und abgewickelte Wäsche ganz vorzüglich, sind von einer Berlin leicht zu bedienen und deshalb für jeden Haushalt, Hotels, Restaurants, Bäder, öffentl. Badanstalten sehr nützlich. Dieselben offerirt zum Preise von 45 Mark mit Postgehalt, zu 85 Mark mit Eisenstift die Fabrik von [7888]

**Max Nietzsche, Klosterstr. 10a.**

Wochenblatt für Egeln etc.  
Auf 2900. Bestverbreitetes Localblatt im Kreise **Wanzleben**. Bestes Inserations-Organ. Expedition **Egeln**.

**Anerkennung.**  
Der Unterzeichnete wurde v. der **Sächsischen Vieh-Versicherungsbank** in Dresden für ein vereudetes Pferd in höchst prompter und zuvörderstlicher Weise entschädigt und nimmt hieraus Veranlassung, die so oft anerkannte Fleißigkeit obiger Bank ebenfalls zu bekräftigen.

Halberstadt, Reg.-Bez. Magdeburg, den 5. December 1880.  
Wilh. Westram.

**Champignons, Moreheln, Provenceröl, Mohnöl, Citronat**  
empfecht im gross & en detail  
**M. Waltsgott, gr. Altdröpsstr. 38.**

**Täglich frische Hefe**  
empfehlen  
**Haacke & Hennig,**  
gr. Klausstraße 16.

Tägl. frische Feuerhe Wirtschten, ff. Zölle,  
ord. Bierwürstl,  
Rügenwalder Gänsebrüste,  
Prima Gänsefleisch,  
Corned-Beef,  
Italienischen Salat,  
Lachs-Schinken,  
Bib. Braten,  
Garrire Schiffein  
im besten Arrangement empfecht  
Wilh. Nietzsche, Leipzigstr. 77.

**Bieler & Stieme**  
Leipzigstr. 2  
empfehlen **Rügenw. Gänsebrüste,**  
f. Rheinlachs, ganz vorzüglich schönen **Russ. Caviar.**

**Bieler & Stieme**  
empfehlen  
**fr. Seedorf.**

Am vorigen Sonntag ein neuer Hebersieber verkauft. Bitte abzug. Gleichzeitiger Schiedgraden.

**Familien-Nachricht.**  
**Dank.**

Serglichen Dank allen Denen, welche uns bei dem Begräbnis unserer beiden Söhne ihre herzlich Theilnahme durch Schenkung der Särge mit Kronen und Kränzen zeigten, sowie den Sanggewellen, welche jelbige zur letzten Ruhe stätte trugen. Herrn Pastor **Dauert** und Herrn Kantor **Hiedler** für die Trostworte unsern warmen Dank.

Bandsberg, den 12. December 1880.  
Familie Kluge.



# Wegen Aufgabe unseres Geschäfts

empfehlen wir insbesondere eine große Auswahl

## schwarzer und couleurter Seidenstoffe

in bekanntlich nur vorzüglichen Qualitäten zu außergewöhnlich billigen Preisen.

### J. Simon's Söhne.

**J. M. Reichardt,**  
Buchhandlg. u. Schreibmittellandl.  
Halle a. S., Schulberg 20,  
empfeht als gebiegenes Spielzeug für Jung und Alt:



**Das Lebensrad**  
mit 12 Luft. Bildern.  
Preis 4.50 M., nach auswärts mit Verpackung 5 M.



Lade ergehen! ein zum Besuch meiner diesjährigen

## Weihnachts-Ausstellung

und empfehle zu bekannt billigsten Baarpreisen mein auf das Reichste ausgefittetes Lager an elegant gebundener

**Geschenk-Literatur** als: **Classiker, Gedichtsammlungen, illust. Prachtwerke, Musikalien, Jugendschriften, Bilderbücher, Gesellschaftsspiele für Jung und Alt, Kochbücher, Bibeln und Gesangbücher, Schulbücher, Lexica und Atlanten etc.**

Berner in größter Auswahl: **Oelgemälde, Oeldruckbilder, Stiche, Lithographien, Photographien** in allen Formaten mit und ohne Rahmen. **Erd- u. Himmelsgloben, Tellurien, Stereoskop-Apparate, Pantoscope, Mikrophore etc.**

Auswahlbindungen von Büchern und Musikalien bereitwilligt.

Halle, im December 1880. Hochachtungsvoll  
**9. Poststraße 9. Max Koestler.**

Illustr. Kataloge und Specialbezeichnungen gratis und franco.



**Brillen**  
mit den feinsten Krystallgläsern, in sauber und dauerhaft gearbeiteten Gestellen, werden jedem Auge auf das Sorgfältigste angepaßt bei  
**Otto Unbekannt**  
Steinschmieden.

**Patent-Serviettenhalter**  
nr. 11141 Markt  
empfeht  
**J. R. Gessner,**  
gr. Steinstraße 10.

### Leierkasten

werden in meiner Werkstatt gründlich reparirt und wieder neu hergerichtet. Auch werden neue Stücke aufgeschlagen und neue Rollen mit den neuesten und bekanntesten Stücken bei billigster Preisnotirung angefertigt.  
**Gustav Uhlig,**  
Halle a. S., untere Leipzigerstraße.  
Berlische (Ubergänge) verloren gegangen. Wegen gute Bekanntschaft abzugeben **Leipzigerstraße 73, I.**  
Für den Inseratentheil verantwortlich B. König in Halle.

Grosse Auswahl  
von  
**Korb-, Galanterie-, Holz-**  
und  
**Spielwaaren**  
bei  
**Gustav Reiling Nachfolger**  
**12. Schmeerstrasse 12.**  
NB. Reparaturen werden prompt besorgt.

**Richard Schnabel in Leipzig,**  
Nr. 7. Wintergartenstraße Nr. 7,  
empfeht:  
**== Douche-Apparate. ==**  
Das Beste dieser Bäder!  
Ausführliche Beschreibung und Gebrauchs-Anweisung steht auf Verlangen franco zu Diensten.  
**Badewannen in Zink, Sitzbäder, Kinderbadewannen, Fussbäder, Bidets mit Steingutschüssel, Badekannen, Bidets mit Blechschüssel, Closets.**  
Illustrirter Preis-Courant gratis!  
Gegenstände, Touren, Orden, Mützen, Attrappen etc., empfiehlt die Fabrik von **Gelbke & Benedictus, Dresden.**  
Holz- und Metall-Särge empfiehlt bei vorkommenden Fällen **Wih. Aust, Bülbergasse 1**  
Illustrirte Preiscurante gratis und franco.  
Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

**Schablonen,**  
die schönsten und haltbarsten zum Zeichnen der Wäsche und zum Eintragen der Stichen, Säde u. Waaren empfiehlt  
**Otto Unbekannt**  
Steinschmieden.

**F. W. Berger**  
Schmerstr. 15 u. Poststraße 4  
empfeht sein reichhaltiges Lager in allen Neuheiten von **Korbwaaren** zu d. billigsten Preisen.  
Reparaturen werden schnell und sauber ausgeführt.

**Christbaumständer**  
Neu! Patent. Neu!  
mit Musik, 3 Stunden gehend, 50 Bld. Tragkraft, bei  
**Gustav Uhlig,**  
Halle a. d. S.

12 gr. Steinstraße 12.  
**Ferd. Sommer.**

Zum Weihnachts-Einkauf empfiehlt  
sein reichfortirtes Lager in **weißem u. dekorirtem Porzellan.**  
ff. Coffee-Service von 4 M. an, Prachtschalen, ff. Weingläser, Stimmfidel von 1 M. 50 A. an, Goldfische, Fischständer, Wärmefässer, besgl. eine Partie zurückgekehrte Waaren zu jedem Preise. Hochachtungsvoll  
**Ferd. Sommer.**

**Geldschrankfabrik**  
**Anton Kern, Gera,**  
empf. bewährtes Stahlpanzerfabrikat, sowie diebesten Cassetten.

**Schiefertafeln**  
in allen Größen und Einbauten, mit Meßcohen, Patentrahmen, nur in Prima-Waare, zu billigsten Preisen. Billigste Bezugsquelle für Händler.  
Leipzigerstr. 31. **G. E. Krause.**

**Anker-Chocolade!** Diese schmeckt sich auch vorzüglich zu **Geschenken** (Weihnachts-Geschenken) eigene Chocolade ist zum Preise von 1 Wt. 25 Pf., 1 Wt. 50 Pf., 2 bis 4 Wt. per 1/2 Kilo in untergeordneten Geschäften hier vorzüglich, meistens auch ihrer reizvoll überden Wirksamung wegen sehr beliebten **Anker-Malzeextract-Gonbons** (Preis 20 Pf.) das Packet zu haben sind.  
Zu haben bei **Albin Hentze,** Halle o/S., Schmeerstraße 39.

**Rahn-Verkauf.**  
Ein noch in gutem fahrbarem Zustande befindlicher kleinerer Saalwagen mit Verdeck, Tragfähigkeit 3600 Ctr., ist preiswerth zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **Fr. Otto,** Schiffbauernstr., Stenbock a/S.  
Mit Beilage.